

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

1. Fragebogen

LW 1

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Blaukausee / Trebbin

Kreis: Lücknowalde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Blaukausee

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Scheffler
Vorname Karl
Wann geboren 21. Sept. 1891
Beruf Landwirt
Anschrift Blaukausee / Trebbin
Aufgezeichnet Dezember 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Schmidtberg
Vorname Adelbert
Geburtsort Goltow / Lücknowalde
Wann geboren 9. Dezember 1926
Beruf Lehrer
Seit wann im Ort 9. 9. 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 ca. 330
im Jahre 1949 495
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Winkel
Siedlungen Jost Enge.
Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
I. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Ameise</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenochwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhütte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus- Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Din Heute is en <u>Bienenhütte</u> .
6. der Regenwurm	<u>Rüösel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Solange dän <u>Rüösel</u> mit Land baane is, jwötet noch keine Kälte. al.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Gadde</u> b) <u>Gannin</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaulknäpper</u>
10. die Kröte	<u>Kröete</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Kelder</u> <u>Kreisselder,</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze.</u>
13. der Storch klappert laut	Dän <u>Knäppener</u> kläppert lüde.
14. Reime vom Storch	

LW 1

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schlüsselblüemle.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schmi-Mlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Mieskatzen.
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	dax Flieder.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	wildex Flieder.
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Ka Heusläit.
22. der Klee (Trifolium)	dax Klei.
23. die Quecke (Triticum repens)	diee Gäede.
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohe	a) diee Fichte b) Kinscheln
25. die Erle (Alnus)	Eloe
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) diee Hrdbäre b) wilde Hrdbären
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Beerschkeus
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Jaldexling, Jählichins
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) witte Lötzen b) jule Lötzen
30. die Salweide (Salix caprea)	Alle Weihe.

LW 1

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jaune kleine Dochter is wählersch mit Eäten.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Abwaschwanne ist bis beane ran full Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Fässer sin ledig un die Fässer sin spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchen schtricken un die Jungen leeren.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarer wohnt bei der Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Die Spinnhölter sitten am Tümpel uppet Rohr.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Grotmutter hat den Korb inme Hede full mit Pilze gesickt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Trier fastnacht gabet Pannekuchen je jant un am neu grünen Gründonnerstag wittet. Brot!
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Nemmt jaü ne Stulle met un loppt in bisken tie.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der alle Moll hat wedder alles up de Wäsen niggesteten.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen lieen uppen Böne un seäken dreue wern.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)